

Хроника текущих событий

CHRONIK DER LAUFENDEN EREIGNISSE ~ №. ZEHN (2020)

Zeitschrift für unzusammenhängende Notizen

© 2020 by Edition Re/Source, Wolfratshausen

*Wenn du hinabschaust ins Schweigen, siehst du keine Freunde.
Wenn du deinen Blick in den Raum erhebst, hörst du kein Echo.
Es ist wie das Anschlagen eines vereinzeltten Akkords.
Er verklingt, aber dort ist keine Musik.*

Lu Chi



Dreh dich um, Kerl!

Bazon Brock dixit

Die Anleitung zum 'Blick ins Bild', versteht man sie als eine mögliche Absicht des Malers, stellt immerhin eine Erweiterung der Beziehung des Betrachters auf das Bild dar - Erweiterung gegenüber der dominierenden Tradition der Malerei, die sehr eindeutig als 'Blick aus dem Bild' gekennzeichnet worden ist. Zumal die Hauptmeister der Abschilderung eines Weltsegments im 18. Jahrhundert, CANALETTO und BELLOTTO, wendeten konsequent den Blick der dargestellten Figuren aus dem Bild an, um die Aufnahme der Beziehung des Betrachters zum Dargestellten zu intensivieren. Diese Tradition wurde durch einen Hauptzug der Philosophie gestützt, die in BERKELEYS Formulierung "Esse est percipi" (Sein heißt wahrgenommen werden) Alltagswissen der Künstler war. Demgegenüber läßt sich die Friedrichsche, freilich nicht von ihm erfundene, aber systematisch ausgebaute Position als "Esse est percipere" (Sein heißt wahrnehmen) kennzeichnen.

(B.B.)



WAS MICH ANTREIBT :

sorge, f. sollicitudo, cura.

I. formales.

1) das wort ist gemeingermanisch und lautet got. saúruga; anord. schwed. dän. sorg, im älteren dän. auch sorrig; ags. sorh, sorg, sorgh, menzl. sorge, sorwe, nengl.

[Bd. 16, Sp. 1756]

sorrow; fries. sorge, sorg, surg; aniederfränk. sorga ps. 54, 23, mndl. sorghe Reinaert, nndl. zorg; as. sorga, soraga. soroga, sorogia, mnd. sorge Theoph. 50. des dodes danz, surrege nd. bauernkomöd. d. 17. jh. 190, 3 Jellinghaus, nnd. sorge Richey 280. Schütze 4, 159. brem. wb. 4, 925. Dähnert 443b. Woeste 248b, sörge, sörg ten Doornkaat Koolman 3, 258b; ahd. sorga, ostfränk. südrheinfränk. auch suorga Tatian. Otfrid (neben sorga), suuorga Otfrid 2, 4, 81. Freisinger hs., obd. (alem.) auch soraga Graff 6, 274, mhd. sorge. der in mehreren germanischen dialecten hinter r erscheinende vocal ist sekundärer art. vgl. Braune ahd. gramm. § 69, b. die ahd.-fränkische form suorga, suuorga (= sworga gramm. 12, 1070) führt man auf alten wechsel von sw und s im anlaut zurück. Noreen urgerm. lautlehre 219. vgl. sein, seiner, gen. 2 oben sp. 338. das wort scheint in engem etymologischen zusammenhange zu stehen mit lit. sergù, krank sein, air. serg, krankheit. Fick vgl. wb.4 1, 562. 2 (Stokes), 301. der zusammenstellung mit lit. sérgiu, behüten, bewachen und lat. servare Pedersen Bezzenbergers beitr. 19, 298. Kluge etym. wb.4 331b. 6368a. Uhlenbeck etym. wb. d. got. spr. 123 oder mit air. serc, liebe Kluge a. a. o. widerspricht die bedeutungsentwicklung von sorge. vgl. Franck etym. woordenb. 1216. darf man verwandtschaft mit schwären, schwer annehmen, so zeigt das thema von sorge eine erweiterung gegenüber dem dieser wörter, die Franck a. a. o. durch die zwischenstufe eines zu schwer gehörigen, mit k, q gebildeten adj. erklären möchte. dasselbe würde gelten für die alte zusammenstellung mit sehr, schmerz. Wachter 1545. Adelung. gramm. 12, 1038. Weigand4 2, 741, die aber des stammvocals wegen bedenklich erscheint.

2) die form des worts steht im nhd. wie im mhd. ziemlich fest. von den bei Dief. 163b. nov. gl. 124a verzeichneten formen des ausgehenden mittelalters sürge (nd.?), sarge (von 1470), sarig (von 1502), cura hat keine in der nhd. schriftsprache fusz gefaszt. mundartlich begegnet noch sarg, saerg, suerg Schm.2 2, 326, daneben sörg Bühler Davos 1, 236. 2, 92. das frühere nhd. bietet häufig die unauffällige verkürzung zu sorg. Dasypodius. Maaler 377a. Hulsius (1616) 300b. Henisch 1137, 69, namentlich süddeutsche quellen. bei Corvinus fons latinit. 1 (1660), 188b erscheint sorg neben sorge. der Bayer Frisch setzt 2, 288a das wort noch als sorg an, schreibt aber in den belegen sorge. mundartlich begegnet die verkürzung in neuerer zeit vielfach. Schm.2 2, 326. Schöpf 680. Seiler 270b. Hunziker 244. Tobler 427a. Lenz Handschuhsh. dial. 66a. Schmidt 220. Hertel Salzunger wb. 44. in mundartlich gefärbter schreibweise: 'so! nun kommt er vor zehn nachts nicht mehr!' lachte frau Hediger und forderte Karl auf, das gewehr zu nehmen, sorg zu tragen, und es rechtzeitig wieder zu bringen. Keller 6 (1899), 263. vor einem vocal wie in der folgenden stelle: da blicket erfur die sorg und der vleis, so gott tregt fur die so yhm trawen. Luther 24, 460, 23 Weim. ausg. ist die verkürzte form noch in neuerer dichterischer sprache üblich, besonders bei der verbindung des worts mit sinnverwandten ausdrücken:

ein seelchen, ohne sorg' und harm,
das leicht auf rosenflügeln schwebte.
Gotter 1, 17;

so mancher schafft sich sorg' und müh.
Usteri in
Wackernagels leseb. 2 (1840), 1231.

sorge, das die bibelübersetzung Luthers durchweg bietet, auch vor einem vocal:
Martha, Martha, du hast viel sorg und mühe. Luc. 10, 41, verzeichnen Schottel
1417, Stieler 1997, Kramer deutsch-ital. dict. 2 (1702), 842a, Steinbach 2, 613,
Adelung und Campe als einzige form.

3) neben der ursprünglichen starken flexion erscheint ahd. in den bei Graff 6, 274.
275 angeführten belegen häufiger die schwache. mhd. herrscht die starke form vor,
doch begegnet daneben die schwache, bei Hartmann v. Aue sogar durchweg. mhd.
wb. 2, 2, 469a. Weinhold mhd. gramm. § 461. nhd. flectiert das wort nach der ge-
wöhnlichen art der feminina im sing. stark, im plur. schwach.

4) das alem. kennt eine steigerung des worts nach art eines adj. s. unten II, 2, d.
II. bedeutung und gebrauch.

1) von innerem druck, quälenden seelischen empfindungen, gedanken, auch über-
tragen auf ihren äusseren anlass, ihren gegenstand.

a) kummer, trauer, seelischer schmerz über geschehenes, vorhandenes oder sicher
bevorstehendes unglück u. dgl.: ap̄pan gastauida þata silbo at mis, ei aftra in
saurgai (λύπη, Luther: trawrigkeit) ni qimau at izwis. 2 Cor. 2, 1;

thes uuarð Adamas hugiinnan breostun
suiðo an sorogun,thuo he uuissa is sunu dôðan. as. genesis 85;

[Bd. 16, Sp. 1757]

thô gifraḡn ik that iru (Simeons gattin Anna)
thâr sorga gistôd,
that sie thiu mikila mahtmetodes tedêlda,
wrêd wurdi-giskapu (ihr mann starb). Heliand 510;

thô warð im (dem Herodes nach dem abzug der heil. 3 könige) thes an sorgun hugi,
môd mornôndi,quað that it im thie man dedin,
heliðôs te hōndun. 720;

thô (nach dem tode des Johannes) gewitun im
thea gesiðos thanan,
Jōhannes jungaronjâmar-môde,
hêlag-feraha;was im irô hêrron dôð
swiðo an sorgun. 2803;

thes (über die künftigen leiden Jesu) wurðun
thâr wîse man
swiðo an sorgun;warð im sêr hugi,
hwriwig umbi irô herta. 3179;

was im irô frôhon dôð (der nahe tod Jesu)
swiðo an soragon. 5520.

von mhd. dichtern gern auf liebesleid, liebeskummer bezogen, wobei z. th. die unter b erwähnte bedeutung durchschimmert:

ich ergetze iuch (Parzival den besieigten Clâmidé) gern: wan sist doch mîn,
durch die ir welt pî sorgen sîn.
ich mein diu treit den beâcurs,
Condwîren âmûrs (im kampf um ihren besitz ist er unterlegen).
Wolfram Parz. 327, 18;

diu mir diz ungemach gebôt,
diu kan wol sûeze siuren
unt dem herzen freude tiuren
unt der sorgen machen rîche. 547, 17;

scheidet, frowe, mich von sorgen.
Walther 52, 15;

ich gesprach ie wol von guoten wîben,
was mir leit, ich wurde frô.
sende sorge kunde ich nie vertriben
minneclicher danne alsô. 100, 5;

sûeze Minne, sît nâch dîner sûezen lêre
mich ein wîp alsô betwungen hât,
bit si dazs ir wîplich güete gegen mir kêre:
sô mac mîner sorge werden rât. 109, 28;

sorg und reine trûtschaft
gezement wol einander bî.
Konrad v. Würzburg Troj. 2396.

neben substantiven entgegengesetzter bedeutung: qîpa izwis þei greitiþ jah gaunop
jus, iþ manaseþs faginop; jus saurgandans wairþiþ, akei so saurga (λύπη, Luther:
trawrigkeit) du fahedai wairþiþ. Joh. 16, 20;

dâ was der stolze küene man,
unz er sich vaste senen began.
daz er niht rîterschefte vant,
des was sîn freude sorgen phant.
Wolfram Parz. 54, 20;

si (Minne) wil bî sorgen fröude hân
und lieb bî leider sache.
Konrad v. Würzburg Troj. 2386.

mit sinnverwandten ausdrücken verbunden: sunja qîpa, ... patei saurga (λύπη, Lu-
ther: traurigkeit) mis ist mikila jah unhweilo aglo in hairtin meinama. Röm. 9, 2;

thes thram imu an innan mōd
bittro an is breostun,endi gēng (Petrus nach seiner verleugnung
Jesu) thō gibolgan thanan,

the man fan theru menigian mōd-karu,
swiðo an sorgun. Heliand 5005;

wolt ich iu (Paris der Helena) niht mīn jāmer clagen,
wie gar ich bin von iu verwunt,
iu wūrde an mīnem bilde kunt
mīn sorge und mīn beswærde.
Konrad v. Würzburg Troj. 21011.

nhd. noch vereinzelt nachklingend: du solt dein brot essen mit beben, und dein wasser trincken mit zittern und sorgen (oder verb? vulgata: moerore). Heseck. 12, 18, sonst nicht mehr so. nnd. dagegen noch häufig im sinne von leid, bekümmernis, traurigkeit, besonders trauer um einen toten. Richey 280. Schütze 4, 159. brem. wb. 4, 925. Dähnert 443b: se hebben sorge, trauern um einen toten. Dähnert a. a. o.; jove sorge is mi leed, 'das gewöhnliche condolenz- und trauercompliment gemeiner leute, besonders der bauern'. brem. wb. a. a. o. eigenartig sorge gahn, als trauermann gehen, das trauergeleite geben. Richey a. a. o. vgl. sorgemann. auch als trauerkleidung erscheint sorge nnd. Schütze 4, 159 (Fehmarn). ebenso wird das wort im engl., schwed. und dän. noch im sinne von kummer, leid, trauer gebraucht, im schwed. und dän. auch für trauerkleidung.

b) quälende innere unruhe über, quälender gedanke an anscheinend drohendes oder mögliches unglück, übel.

a) das wort begegnet so in älterer und in neuerer sprache und steht auch in letzterer bei zusammenfassendem singularischen gebrauch oft ohne artikel, bei vereinzelmendem singularischen gebrauch mit artikel, ausserdem pluralisch: saurgos (μέριμναί, Luther: die sorge, starker plur.?) þizos libainais jah afmarzeins gabeins jah þai bi þata anþar lustjus inn atgaggandans

[Bd. 16, Sp. 1758]

afhwapjand þata waurd. Marc. 4, 19; sō ih aber demo houbete (Christus) dara gefolgen. sō neist mir thes furder nehein sorga. daʒ mir ieman sī tara. Notker ps. 26, 6; ih suohta in, inevant sīn niet. ih rief imo er neantuurteta mir niet. in den sorgon uundon mih die uuahtare die die burg umbegēnt. Williram 84, 1 Seemüller; da (im menschenleben) ist jmer sorge, forcht, hoffnung. Syr. 40, 2; dieser hingegen (der hofmann), martert sich selber, und lāsset dem hertze wenig frist, von sorgen. Butschky Pathmos 977; die sorge des landesvaters siegte endlich über die bedenlichkeiten des staatsmanns. Schiller 8, 228; denn es ist ganz nah mit der sorge verwandt, die in den kummer überzugehen droht, wenn wir uns oder andern durch eigene schuld ein übel zugezogen haben. Göthe 21, 123;

thō warð an sorgun hugi
thes wīes after them wordun, andrêd that he thena weroldkuning
sprâkono gespōniendi spâhun wordun,
that he sie farlêti. Heliand 2718;

thō fragêta er thio dâtijoh thaʒ anarâti,
bat er in iz gisagêti, fon suorgon sie al irrettiti.
Otfrid 4, 12, 36;

[Grimm'sches Wörterbuch; zit.]



Spitzbart-Pädagogik :

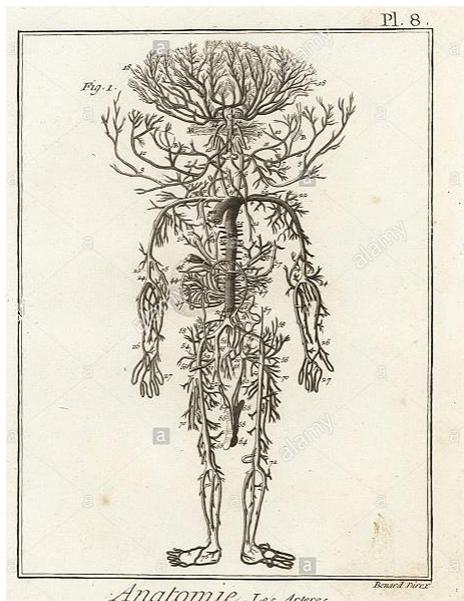
Der größte Feind der Menschheit ist die Dummheit, und so lange die Menschheit dumm bleibt, wählen „diese dummen Kälber ihren Metzger selber“ – s. USA/Trump.

Helfen kann Bildung, die Schule; aber nur wenn sie so funktioniert wie 1779 in Johann Gottlieb Schummels Roman „Spitzbart“ :

„Thätige Hülfe für das Schulwesen, die nur einigermaßen ins Grosse gehen soll, kann nirgend als vom Throne herkommen. Zum Glück sind die itztlebende Grossen der Erden von der Nothwendigkeit der Schulverbesserung überzeugt und man darf ihnen nur Mittel und Weeg anzeigen, so werden sie nicht ermangeln, sogleich Hand ans Werk zu legen. Das erste, was in dieser Absich zu thun ist, ist ein Schritt, der, wenn es auch auf keine Schulverbesserung abgezielt wäre, dennoch für das Wohl der Menschheit äusserst ersprießlich seyn würde. Was ist wohl seit dem vorigen Jahrhunderte die Ursach so unzähliger drückender Auflagen, von denen gleichwohl zur Beförderung gemeinnütziger Anstalten kein Heller im Schatze überbleibt? Der Luxus der Regenten etwa? Zum Theil: Aber die eigentliche, wahre Hyäne, die das Mark des Landes auffrißt, ist die stehende Armee! Sollte man eine Berechnung der Kosten aufstellen, die der Artikel Soldat in dem einzigen Europa verursacht, es würde eine Summe von mehr als 100 Millionen Thaler herauskommen! Nur die Hälfte davon, nur das Viertel, welche gesegnete Revolutionen im Schulwesen

liessen sich damit bewirken! Weg also mit euern Hunderttausenden, ihr Regenten und Regentinnen Europas! Bedenkt, daß nicht blos die Pflicht der Verteidigung, sondern auch der Aufklärung des Vaterlandes auf euch ruht! Schafft eure kolossalischen Heere ab und behaltet davon das Viertel, höchstens das Drittel! Den daraus entspringenden Ueberfluß der Landeseinkünfte erlaßt zur Hälfte euren Unterthanen, die andre Hälfte sey der öffentlichen Erziehung gewidmet! Welches Frohlocken des Landes, welcher Seegen der künftigen Zeit, welcher Ruhm der Unsterblichkeit erwartet euer! Nein, ihr werdet, ihr könnt dieser reizenden Aussicht nicht widerstehen: Und dann wohl euch, ihr Schüler! Eurer Noth ist ein Ende.“

(...)



„Es können aber auch noch von einer andern Seite her die ansehnlichsten Summen zur Vervollkommnung des Schulwesens gewonnen werden. Seit dem Westphälischen Frieden sind eine Menge reicher Stifter säkularisirt (...) die, statt daß sie ehemals eine Anzahl geistlicher Müßiggänger nährten, itzt eben so viel Weltliche nähren. Was könnte doch irgend den Regenten des Landes abhalten, die Präbenden dieser Stifter geradezu einzuziehen und damit die Schulen zu bedenken? Man gebe mir nur die Einkünfte der drey Dome, in Brandenburg, Halberstadt und Magdeburg, und ich will damit die eben genannten Provinzen von Grund aus umschaffen.“

(...)

„Außerdem aber sind für die Schulen noch Hülfsquellen genug, wenn nur diejenigen, die an dem Ruder der Erziehung stehen, Augen hätten, sie zu entdecken! Manufakturen und Fabriken sind in allen kultivirten Staaten die Quellen des Reichthums und der Macht: Warum denken denn nun die Vorsteher der Schulen nicht auf Anlegung einer einträglichen Fabrik oder Manufaktur, deren Ueberschuß zum Besten der Schule verwandt werde? So ist manchen oft arm, weil er die Kunst reich zu werden, nicht versteht! (Seite 43 ff.)

Also : liebe(r) Lehrer*innen : am eigenen Schopfe aus dem Sumpf (meinetwegen auch aus der Scheiße) ziehen. Die Hoffnung, daß es gelingt, ist gering. Aber es gibt wirklich keine andere Lösung. Die Kinder brauchen dringend eure Hilfe.

Nieder mit der Dummheit!



10 fragmente

63

es trifft dich mitten ins herz:
die nicht erwartete botschaft
ihre bedrohung
stets gefühlt
doch nie
ernst genommen
jetzt ist er da:
der tod



64

frühling –

zu viele versprechen
zu viel hoffnungen

herbst –

zeigt sich realistisch
gibt keine hoffnung

herbst –

die jahreszeit
die jetzt
für immer bleibt

sommer & winter

können mich mal

herbstliche farben

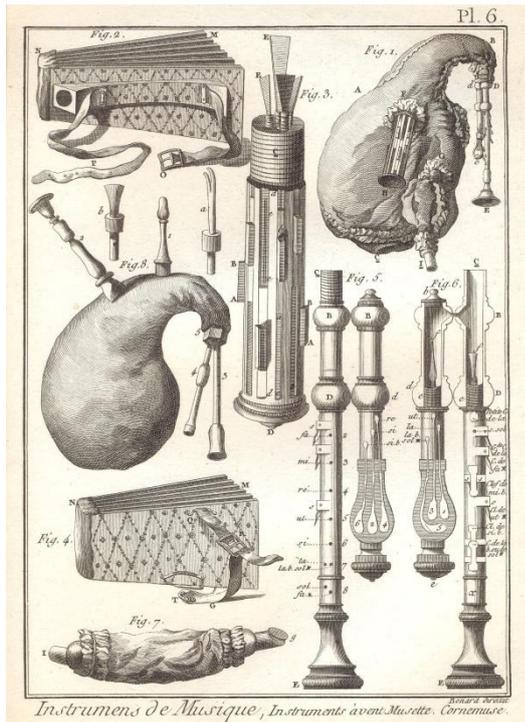
satt

so vollgesogen von sonne und licht
so vielfältig

65

nimm das hörgerät heraus
das stimmengewirr in babel
steigert sich
 ins unerträgliche
die vielzahl macht mich
verrückt
ich kann nicht mehr auf meinem stuhl
sitzenbleiben
die ruhe
ich finde sie nicht mehr

19.11.2019



66
 die schönheit
 des menschlichen körpers
 – auch sie verschwindet
 wie die jahreszeiten
 nichts mehr
 ist im lot

67
 auch wenn
 australien verbrennt
 so bleibt
 (hoffentlich)
 die nachricht
 daß die menschen
 zu blöd sind/waren
 ihren lebensraum
 zu schützen

68
 regiert
 von einem hirnamputierten idioten
 das größte land (usa)
 das kleinste land (usa)
 unberechenbar & verschlagen
 häßlich
 künstlich aufgemotzt
 und dumm
 wie schifferscheiße

(9.1.2020)

69
 warum sind kleine engel
 immer so fett?
 mit den winzigen flügelchen
 müssten sie doch
 kiloweise körperfett
 verbrauchen

(4.3.2020)

70

rührei : allgemeinplatz :

hass kann ich nicht

verachtung kann ich –

egozentrisch

mitm daddelgerät beschäftigt

noch nicht einmal

auf die eigene welt konzentriert

– das ist der sog. mensch der jetztzeit

ich nehme anlauf

und trete ihn mit

schmackes in die klöten, so er hat ...

71

die welt ist

zu groß

geworden

für mich

dank corona –

ich

bin zu klein

für den virus, der

milliardenfach größer ist

als ich

armer

72

im vordergrund

steht

das leben der menschen

auch wenn dieser

noch so klein ist

oder zu alt – wie ich

75 – leider nicht : – 7,5



A 95 oder : von München nach Garmisch mit 300 km/h in den Abgrund



Der „Luise-Kisselbach-Platz“ oder „... -Tunnel“ soll der „hässlichste Platz“ oder „Tunnel“ Münchens sein. Von hieraus startest Du in das „Disney-Land-Oberbayern“ (so mein Bruder). Am Ende dieser Straße ist Schicht (für die meisten, wenn sie denn nicht nach Italien wollen, oder Österreich). Da sind hohe Berge. Da ist der höchste Berg Deutschlands: die Zugspitze. What a name! Samstagmorgen nach den Verkehrsmeldungen : „Am Ende der A 95 bei Eschenlohe : 2, 4, 6, 8 km Stau ...“ Großräumig umfahren kann man dieses Gebiet nicht – kaum Lkw, wenig Geschwindigkeitsbegrenzungen : Keep movin´ !

ZeitungsGeschichten aus dem Wilden Süden zum Thema Auto, Wahnsinn, KlimaWandel, Anstand und dem unaufhörlichen Niedergang der menschlichen Rasse : immer gemäß dem Motto : **Freie Fahrt für freie Bürger ... !**



1678 Raserunfälle mit 13 Toten und insgesamt 223,3 Millionen Euro Sachschaden in zehn Jahren.



Auf keiner andern Autobahn in Bayern gibt es relativ zum Verkehr gesehen mehr Raserunfälle als auf der A95. Die meisten davon sind nicht lustig, und die Frage ist, ob man den Deutschen

ihre Autobahn zum Rasen nehmen kann. Die Amis geben ihre Waffen ja auch nicht ab, sagte der Wissenschaftlicher Karl Otto Schallaböck. Ist auch schon wieder zehn Jahre her.



Kilometer zehn: 1. September 2019, ein 23-Jähriger kommt im Audi R8 von der Fahrbahn ab, rutscht unter der Leitplanke durch und prallt in eine Baumgruppe. Er stirbt, sein Freund überlebt. Geschwindigkeit: ca. 276 km/h. Die Abriebspuren sind noch sichtbar.



Kilometer zwölfteinhalb: 3. August 2013, ein Porsche GT3-Fahrer fährt mit überhöhter Geschwindigkeit auf das Autobahnkreuz Süd zu, ein Reifen platzt, der Wagen kommt von der Fahrbahn ab und kollidiert mit dem Fahrzeug einer Rentnerin. Sie stirbt kurz darauf im Krankenhaus. Geschwindigkeit: ca. 255 km/h.



Kilometer einundfünfzig: 15. Mai 2015, ein 29-jähriger Mann kommt mit seinem Porsche auf der nassen Fahrbahn ins Schlittern. Der Wagen rutscht eine ansteigende Böschung hinauf und stürzt aus zwei Metern Höhe mit dem Dach voraus auf die Fahrbahn. Der 32-jährige Beifahrer erliegt seinen Verletzungen. Geschwindigkeit: ca. 200 km/h.

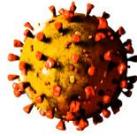


Wenn man richtig Gas gibt, sagen wir 200 km/h im Schnitt, braucht man 20 Minuten vom hässlichen Ende Münchens hierher ins Paradies. Und dann steht man da, starrt die Berge an, versteinerte Zeit, und absolut nichts bewegt sich. Stau.

Quelle/Hintergrund : Elisa Schwarz : Rechts fährt der Neid. Die A95 geht von München nach Eschenlohe, aber das ist nicht so wichtig. Wichtig ist: Auf der Autobahn gibt es fast keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Vom Rasen als Selbstzweck, Süddt. Zeitung vom 25./26. Januar 2020, Seite 3.



SARS-CoV-2



ne kriegserklärung ???

doch wohl eher nicht
hilflosigkeit unsererseits trifft schon eher

tausend serbische kinder sterben
sind tot
vernichtet unter unvorstellbaren qualen
ich finde im supermarkt-
regal keine
roten linsen mehr
vom kloppapier ganz zu schweigen

ja sind denn die leute
ganz verrückt geworden?
plünderer oder
gewissenlose arschlöcher
(wie der amerikanische präsident)

seltsame blüten
treibt es vor sich her
und unendliche zahlen

wo sind die kinder geblieben ... ?

verkrampft gelockert
am wirtshaustisch

die „schluckluke“ dicht mit
dem „mundschutz“ – die möglichkeit
zu atmen –
stark eingeschränkt

atmen ist doch so wichtig

nicht nur corona :
auch der dicke präsident
nimmt den atem, tötet

ATEM – LUFT – LUNGE :
die dreifaltigkeit des lebens ... ?

tausend serbische kinder sterben
warum
wird ihnen nicht/kaum geholfen
man hört so wenig von ihnen

wie stirbt man corona-like?
es muß
der fürchterlichste tod (leib & seele) sein
einsam & schmerzvoll
///heute (29.09.2020) sind es : 999.273///

je länger es dauert
desto weniger machen zahlen eindruck
– es sind zuviel & die immerfastgleichen
der terror des virus
wird langweilig

widerlich: politiker, die
ihr „krönchen“ retten wollen ...

⇒ intermezzo ⇐

hier, im krankenhaus:
corona verschlingt ungemengen
plastik:

marmelade in plastik
scheibenkäse offen
frischkäse in plastik
: ein widerspruch?
du & ich : wir dürfen/können
uns nicht anstecken
sind nur zu zweit
coronafest

[das gesundheitssystem funktioniert
nicht. nach 4 tagen ist das ergebnis
des coronatests immer noch nicht da.]

⇒ ende intermezzo ⇐

aufbäumender schmerz des
sterbenden syrischen kindes
sterbenden coronakranken
gib frieden und

verzeih uns unsere
nicht-anteilnahme

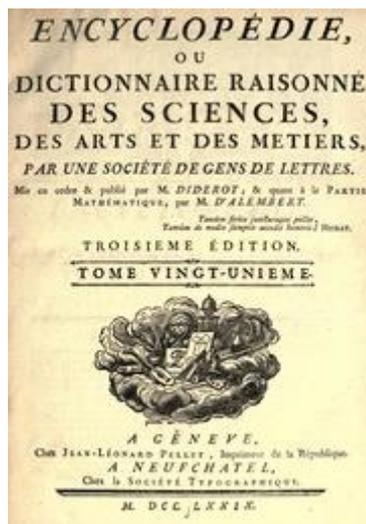
denn:
sprache versagt
vor diesem elend ...

denn:
worte verfaulen im mund
jetzt ...

denn:
menschen versagen

vergeßt die kinder nicht

Anno Domini 2020



Die Abbildungen auf diesen Seiten entstammen dem nebenstehenden Werk.